



CRYSTAL
CATHEDRAL

Hour of Power Schweiz
Seestrasse 34
CH-3700 Spiez

Telefon +41 (0) 33 655 06 36
Telefax +41 (0) 33 655 06 37

E-Mail: info@hourofpower.ch
www.hourofpower.ch

Postkonto 17-260489-8

HOOR OF POWER VOM 25.12.2011

Die Weihnachtsbotschaft - Freue dich, Welt! (Robert H. Schuller)

Begrüßung (Sheila Schuller Coleman – SSC):

Freude! Ich wünsche Ihnen allen Freude, Ihnen und Ihnen auch. Freude für alle. Freue dich, Welt. Freue dich, Welt, denn Gott kam auf die Erde, der wunderbare Ratgeber, der mächtige Gott, der ewige Vater, der Fürst des Friedens. Und heute, liebe Freunde, kommen wir und beten ihn an.

Herr, allmächtiger Gott, was für ein Bekenntnis hast du abgelegt, als du in einem ärmlichen Stall zur Welt kamst. Oh, Herr, du hast die Welt erschüttert, als du gekommen bist und gesagt hast, dass der König der Könige der Diener aller sein wird. Du hast die Welt erschüttert, als du gekommen bist. Du bist geboren, um zu sterben, damit wir leben. Oh, Herr, wir sind dir sehr dankbar und wir sind heute hier, um dich anzubeten. Ja, wir sagen es mit Zuversicht: Freude, Freude, Freude in uns und für alle Welt. Amen.

Bibellesung – Lukas 1, 26-33 und Lukas 2, 4-7 – (SSC):

Hören Sie jetzt die Geschichte der Geburt unseres Herrn Jesus Christus:

Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt von Galiläa mit Namen Nazareth gesandt zu einer Jungfrau, die mit einem Mann namens Josef, aus dem Haus Davids, verlobt war, und der Name der Jungfrau war Maria. Und er kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, Begnadete! Der Herr ist mit dir. Sie war überrascht von diesen Worten und überlegte, was für ein Gruß dies sei. Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären und du sollst ihn Jesus nennen. Dieser wird sehr bekannt sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit und sein Königtum wird kein Ende haben. Es ging aber auch Josef von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich zählen zu lassen, mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war. Es geschah, als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war.

Bibellesung – Matthäus 2,1+2 sowie 9-11 – (SSC):

Er ist das Licht, er ist die Liebe. Er ist die Gnade, geboren am Heiligen Abend. Brauchen Sie Licht in Ihrem Leben? Brauchen Sie in Ihrem Leben Liebe? Brauchen Sie Gnade in Ihrem Leben? Dann habe ich gute Nachrichten! Sie können sie heute haben, weil Jesus geboren ist. Wir lesen weiter die Geschichte von Jesus Christus aus dem Wort Gottes:

Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und über der Stelle stand, wo das Kind war. Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude. Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie

das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.

Bibellesung – Lukas 2, 8-14 – (SSC):

Und jetzt fahren wir fort mit der Lesung der Weihnachtsgeschichte:

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn leuchtete durch sie; und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Das ist das Zeichen für euch: Ihr werdet das Kind finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und dann war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Bibellesung – Lukas 2, 15-21 – (SSC):

Kommt, lasset uns anbeten, Christus, den Herrn. Das ist etwas Wunderschönes, das wir heute hier tun. Wir beten Christus, den Herrn, an. Und damit beenden wir die Schriftlesung für heute:

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten zueinander: Lasst uns nach Bethlehem gehen und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, erzählten sie überall, was ihnen von diesem Kind gesagt war. Und alle, die es hörten, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. Und man gab ihm den Namen Jesus, wie er genannt worden war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

Gott gebe seinen Segen zur Lesung dieser wahren Geschichte, der Geburt seines einzigen Sohnes Jesus Christus.

Predigt „Die Weihnachtsbotschaft – Freue dich, Welt!“ (Robert H. Schuller):

Weihnachten. Das muss die schönste Jahreszeit überhaupt sein, denn sie verkündet Gottes Verheißung, uns aus unseren Sünden zu erlösen in dieser Welt.

Willkommen, wenn Sie zu Besuch hier an Weihnachten in der Crystal Cathedral sind.

Wenn Sie zu den vielen Menschen gehören, die uns überall in Amerika und weltweit im Fernsehen sehen: Ich weiß nicht, wie Sie dazu stehen, aber wir glauben an Jesus Christus und teilen ihn gerne mit Ihnen. Ich sage Ihnen die Wahrheit: Es gibt einen Gott. Ich sage Ihnen noch eine Wahrheit: Gott musste sich selbst offenbaren. Er konnte sich nicht verstecken in der Stille des Universums. Ich sage Ihnen die Wahrheit. Gott kam als Mensch auf die Erde. Knochen, Fleisch, Haare, Blut, ein wahrer Mensch und sein Name war Jesus. Dieser Jesus lebte und lehrte uns, wie wir leben sollen. Er lehrte uns, wie Gott wirklich ist und dass Gott ein Gott voller Liebe und Mitleid ist. Dieser Jesus brachte einen neuen Glauben, der als Christentum bekannt wurde und dessen Fokus auf der Liebe Gottes zu Ihnen und Ihnen und zu mir liegt.

So ist Weihnachten die glanzvolle Feier der Tatsache, dass wir wissen, dass es einen Gott gibt, der vom Himmel kam und sich selbst in Fleisch und Blut gezeigt hat. Wir wissen, dass es einen Gott gibt. Und wir wissen, er ist ein Gott der Liebe, er hat sie in Jesus unserem Retter gezeigt. Wir wissen, dass es einen Gott gibt, und er will uns aus unserer Sünde, unserer Scham und der Schmach retten. Er kam, um uns zeigen, dass wir als einzige Kreatur seiner Schöpfung mit einem Herz zu lieben, einem Verstand, der denkt, geschaffen sind, damit wir die Realität Gottes in unserer Welt zeigen können. Deshalb werden wir geboren, leben und sterben.

Heute teile ich mit Ihnen den Glanz von Weihnachten. Dieser Glanz ist, dass Gott sich selbst gezeigt hat. Er hat die Offenbarung seines Wesens nicht der geheimen Vorstellung der Menschen überlassen. Heute spüre ich die Gegenwart von Jesus Christus in meinem Leben. Ich hoffe, Sie spüren sie auch. Und ich hoffe zumindest, dass Sie in den nächsten Minuten, die wir zusammen haben, Ihr Herz und Ihren Verstand öffnen werden, um den lebendigen Christus in Ihr Leben zu lassen.

Freue dich, Welt. Es ist Weihnachten, eine festliche Zeit. Wir feiern die Tatsache, dass wir Menschen nicht nur Tiere auf einer höheren Ebene sind. Menschen sind die einzigen Wesen, die mental in der Lage sind, an die Existenz Gottes zu glauben. Menschen sind die einzige Kreatur auf dem Planeten Erde, die sich vorstellen kann, dass Gott lebt und dass er der Schöpfer und der Erlöser ist.

Deshalb öffnen Sie bitte zu Weihnachten Ihr Herz, damit Sie im Glauben wachsen. Lassen Sie den Glanz von Weihnachten heute in Ihr Herz. Ein Fest. Was für eine Freude, dass Gott uns als Menschen gebrauchen kann.

Es gibt einige, die sagen: „Nun, ich weiß nicht, warum Gott in einem Menschen wie Jesus erscheinen sollte. Und dann gekreuzigt wird.“

Ich möchte Ihnen dazu sagen: Gott lebt in Ihnen. Ohne Ausnahme. Sie haben ein Gehirn, das das Gefühl zeigt. Das ist großartig. Das ist erstaunlich, bewundernswert. Sie haben ein Herz, das fähig ist zu lieben. Dazu, dass Sie Liebe nach außen tragen können und andere Menschen lieben können. Das ist ein Herz von Gott. Gott kam durch Adam und Eva in die Welt und lebt in jedem Menschen, der je geboren wurde. Wir lehnen ihn ab oder nehmen ihn an. Aber der Geist Gottes wohnt in jedem von Ihnen und in diesem Moment bekommen Sie Impulse, Anregungen und Konzepte. Das ist Gott, der in Ihnen wirkt. Jesus ist das einzige menschliche Wesen, das Gott je auf die Erde gesetzt hat, um sich der Menschheit körperlich vorzustellen.

Weihnachten. Ein Fest. Wir feiern das Potenzial des Lebens. Das Potenzial dessen, was Sie tun können und was Sie sein können.

Nun ist Weihnachten auch eine Verpflichtung, so zu leben, wie Gott möchte, dass Sie leben. Was bedeutet das? Genau das, was uns im Kommen von Jesus Christus als Baby gezeigt wurde. Jesus Christus ist gekommen, um zu leben und um uns zu zeigen, wie man lebt. Grundsätzlich geht es nicht um Regeln und Gesetze, sondern um einen Geist, eine Herzenshaltung und eine Einstellung. In einem Wort gesagt: Güte oder Liebe. Wow.

Wer von Ihnen, die heute hier sind, hat bisher noch nie sein Herz für Christus geöffnet? Sie haben ihn noch nie als Retter und Herrn angenommen. Sie empfinden denselben Respekt für ihn wie für andere religiöse Führer. Aber das reicht nicht. Es ist wahr, dass Jesus Christus in Ihr Herz kommen und dort leben kann. Er wird Ihr Herzschlag sein. Er wird Sie antreiben und Sie motivieren.

Ich bin dieses Jahr 85 Jahre alt geworden und will nicht damit angeben. Ich sage es nur. Ich habe mein ganzes Leben als Christ geführt. Ich habe es ausgelebt und ich wurde nie enttäuscht. Ich habe immer erlebt, dass ein besserer Mensch aus mir wurde, wenn ich dem Geist Jesu Christi in mir die Herrschaft überlassen habe. Ich weiß, es ist ein wunderbares Leben.

Ich habe es vor kurzem schon einmal gesagt, wenn ich sterben würde und wieder geboren werden könnte und mir danach jemand sagen würde, dass mein erstes Leben eine komplette Lüge war, dass es keinen Christus gegeben hat und es kein ewiges Leben gibt. Man würde mir sagen, dass nichts an dem christlichen Glauben, den ich gelehrt und gelebt habe, wahr war. Alles ein Märchen.

Es hieße: „So, Schuller, jetzt bekommst du eine zweite Chance.“

Dann würde ich sagen: „Oh, dann will ich noch einmal so leben!“

Aber Sie sagen dann: „Hey, es war doch alles nur ein Märchen.“

Ich würde antworten: „Es ist mir egal, ob es ein Märchen ist. Ich habe dadurch ein wunderbares Leben geführt! Ich führe dieses Leben für immer und ewig wegen dem, was es bei mir bewirkt und was es bei anderen bewirkt. Christus ist in dem Glauben, den er schenkt, einfach wunderbar.“

Vor vielen Jahren hat uns die Depression getroffen. Man nannte sie die große Depression. Es gab Millionen von Menschen, die darunter litten, dass sie nichts hatten. Sie hatten kein Geld. Sie hatten keine materiellen Güter mehr. Es war eine Tragödie.

Und eine der großen Firmen in Amerika, Montgomery Ward, litt sehr, sehr stark unter der Depression. Es wurde Personal gekündigt und damit trugen sie zum Elend bei, statt zu helfen.

Der Präsident von Montgomery Ward rief seine Leute zusammen und fragte: „Was können wir tun? Was können wir machen?“

Alle miteinander entschieden, dass sie sich etwas überlegen sollten, dass sie schaffen oder geben oder teilen könnten, um andere aufzuheitern.

Zu einem jungen Mann, der viel pfiff und sang, sagte der Präsident von Montgomery Ward: „Hey, schreiben Sie ein Lied für uns.“

Nachdem einige Zeit verstrichen war, trafen sich alle wieder. Das war 1947.

Der Präsident von Montgomery Ward sah eine Hand, die erhoben war, und sagte: „Ja, bitte?“

Der Mann sagte: „Herr Präsident, ich habe ein Lied geschrieben.“

„Wirklich?“

Er sagte: „Darf ich es vorsingen?“

Dieser sagte: „Ja. Können Sie singen?“

Also legte er los und sang dieses Lied. Jedermann war bewegt. Das Lied hieß „Rudolph the Red Nosed Reindeer“. Alle wurden ermutigt. Rudolph, über den sich alle lustig machten, weil er eine rote Nase hatte. Rudolph, das Rentier mit der roten Nase, wurde verspottet. So lernten alle dieses Lied zu singen und dabei kam Freude auf. Ein heller, kostbarer kleiner Leuchtpunkt, wenn man die Details der Geschichte zu dieser Zeit bedenkt.

Ja, es ist Weihnachten. Was ist Weihnachten? Wir feiern die Gewissheit, dass Gott auf die Erde gekommen ist und als Mensch gelebt hat. Weil er wollte, dass jeder Mensch so sein könnte wie Jesus. Damit sind Sie und ich gemeint. Wir alle besitzen die Fähigkeit, an Gott zu glauben, zu beten und ihm zu vertrauen. Wo stehen Sie dabei?

Heute lade ich Sie ein, Jesus anzunehmen und sich retten zu lassen. Man nennt ihn Retter. Warum? Weil er uns von unseren Sünden rettet. Er starb an einem

Kreuz und nahm damit die Strafe für alle Schuld der Menschen auf sich. Er ist wieder auferstanden, damit er unser Erlöser und Herr werden kann.

Wenn Sie Christus noch nicht kennen, ist jetzt eine wunderbare Zeit, sich auf den Glauben an ihn, Ihren Retter und Erlöser, Ihren Herrn, einzulassen. Jetzt an Weihnachten, öffnen Sie Ihr Herz und lassen Sie ihn ein. Heißen Sie ihn willkommen. Werden Sie Christ an diesen Weihnachten.

Lasst uns die Hände heben. Amen.

Segen (Sheila Schuller Coleman [SSC] und Robert Harold Schuller [RHS]):

SSC: Was für ein heiliger, heiliger Abend. Freunde, wenn Sie Jesus noch nicht als Herrn und Erlöser kennen, wie mein Vater vorhin sagte, kann ich Ihnen sagen: Es gibt Menschen, die zum ersten Mal im Leben an Weihnachten in die Crystal Cathedral gekommen sind. Das ist der Moment, wo Menschen zum ersten Mal eine Kirche betreten haben. Heute werden viele Menschen, die noch nie zuvor ihr Leben Christus anvertraut haben, ihr Leben Jesus geben. Heute ist eine göttliche Gelegenheit. Jetzt ist eine heilige Zeit. Verlassen Sie den Ort heute nicht, ohne dass Sie Jesus in Ihr Herz eingeladen haben, um dort zu wohnen und zu regieren. Nutzen Sie diese Gelegenheit, wie mein Vater vorhin schon sagte: Es gibt keine bessere Art zu leben. Sie haben nichts zu verlieren und alles zu gewinnen. Alles zu gewinnen. Und wenn Jesus schon in Ihrem Herzen wohnt, wenn Sie ihn schon kennen, dann können Sie für Jesus Christus seine Hände und Füße sein. Bitte beteiligen Sie sich daran, dass wir als Crystal Cathedral die Welt für Jesus Christus gewinnen. Zeigen wir den Menschen, dass Gott sie liebt und wir auch. Wollen wir das gemeinsam tun? Heute ist wirklich ein göttlicher, wunderbarer, heiliger Tag. Mein Vater wird Sie gleich in einem Gebet anleiten, wenn Sie Ihr Leben Jesus Christus geben möchten, und wir schließen dann mit einem Segen.

RHS: Lieber Gott, bei all den Milliarden von Menschen, die auf dieser Welt leben, siehst du auf viele einzelne und willst, dass sie echte Christen werden. Menschen, die wie Christus leben und Christus lieben. Menschen, die andere anleiten, an Gott zu glauben, und die die Liebe Gottes durch ihre Arbeit und in ihrer Welt weitergeben. Oh, Gott, das ist jetzt ein heiliger Moment. Schau auf die Menschen, die ihre Hände heben oder ihre Herzen und damit sagen: Christus, vergib mir meine Schuld. Ich will von heute an Christ sein. Halleluja.

Nun möge der Herr euch segnen und behüten. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Gott gebe euch seinen Frieden in eurem Ausgang und eurem Eingang, in guten und in schlechten Zeiten, in eurer Arbeit und eurer Freizeit, im Lachen und im Weinen, bis ihr vor ihm steht an dem Tag, wo ihr in Ewigkeit Jesus von Angesicht zu Angesicht seht. Amen.